



Kauderwelsch

Polnisch

Wort für Wort



Die wichtigsten Floskeln und Redewendungen

Die wichtigsten Floskeln sollte man parat haben, denn man kann sie meist nicht ohne weiteres direkt aus dem Deutschen übersetzen.

tak	ja
nie	nein
dziękuję	danke
proszę	bitte
Dziękuję, nawzajem!	Danke, gleichfalls!
Nie ma za co!	Keine Ursache!
Dzień dobry!	Guten Tag!
Dobry wieczór!	Guten Abend!
Serdecznie witamy!	Herzlich willkommen!
Jak się pani ma?	Wie geht es Ihnen? <i>(zur Frau)</i>
Jak się pan ma?	Wie geht es Ihnen? <i>(zum Mann)</i>
Bardzo dobrze, dziękuję.	Danke, sehr gut.
Niestety źle.	Leider schlecht.
Do widzenia!	Auf Wiedersehen!
Hej! – Cześć!	Hallo! – Tschüss!
W porządku!	In Ordnung!
Co się stało?	Was ist los?
Nie wiem.	Ich weiß nicht.
Smacznego!	Guten Appetit!
Na zdrowie!	Zum Wohl! Prost!
Przepraszam!	Entschuldigung!
Nic nie szkodzi.	Macht nichts.
Bardzo mi przykro!	Es tut mir sehr Leid!
Proszę mi pomóc!	Helfen Sie mir bitte!
Proszę mi to pokazać na mapie!	Zeigen Sie mir das bitte auf der Karte!

**Kauderwelsch
Band 35**

© David Harding@Fotolia.com



Wegweiser in Stettin

Impressum

Bob Ordish

Polnisch – Wort für Wort

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

14. Auflage 2015

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

<i>Bearbeitung</i>	Peter Rump
<i>Layout</i>	Claudia Schmidt
<i>Layout-Konzept</i>	Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
<i>Umschlag</i>	Peter Rump (Foto: Peter Höh)
<i>Kartographie</i>	Iain Macneish
<i>Fotos</i>	Gunda Urban (GU); Fotografen@Fotolia.com (Nachweis am jeweiligen Foto)

PDF-ISBN 978-3-8317-4288-2

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher zuzüglich Porto- und Verpackungskosten auch direkt über unseren Internet-Shop: www.reise-know-how.de

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter www.reise-know-how.de/rkh_mitarbeit.php

Kauderwelsch

Bob Ordish

Polnisch

Wort für Wort



**Zu diesem Buch
ist ein AusspracheTrainer
als **MP3-Download** erhältlich:
www.reise-know-how.de
ISBN 978-3-95852-103-2**

Auch als **Audio-CD
im Buchhandel:
ISBN 978-3-8317-6028-2**



REISE KNOW-How
im Internet

www.reise-know-how.de

info@reise-know-how.de

*Aktuelle Reisetipps
und Neuigkeiten,
Ergänzungen nach
Redaktionsschluss,
Büchershop und
Sonderangebote
rund ums Reisen*



Kauderwelsch-Sprechführer sind anders!

Warum? Weil sie Sie in die Lage versetzen, wirklich zu sprechen und die Leute zu verstehen.

Wie wird das gemacht? Abgesehen von dem, was jedes Sprachbuch bietet, nämlich Vokabeln, Beispielsätze usw., zeichnen sich die Bände der Kauderwelsch-Reihe durch folgende Besonderheiten aus:

Die **Grammatik** wird in einfacher Sprache so weit erklärt, dass es möglich wird, ohne viel Paukeri mit dem Sprechen zu beginnen, wenn auch nicht gerade druckreif.

Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: zum einen **Wort-für-Wort**, zum anderen in „ordentliches“ Hochdeutsch. So wird das fremde Sprachsystem sehr gut durchschaubar. Denn in einer fremden Sprache unterscheiden sich z. B. Satzbau und Ausdrucksweise recht stark vom Deutschen. Ohne diese Übersetzungsart ist es so gut wie unmöglich, schnell einzelne Wörter in einem Satz auszutauschen.

Die **Autorinnen** und **Autoren** der Reihe sind Globetrotter, die die Sprache im Land selbst gelernt haben. Sie wissen daher genau, wie und was die Leute auf der Straße sprechen. Deren Ausdrucksweise ist nämlich häufig viel einfacher und direkter als z. B. die Sprache der Literatur oder des Fernsehens.

Besonders wichtig sind im Reiseland **Körpersprache**, **Gesten**, **Zeichen** und **Verhaltensregeln**, ohne die auch Sprachkundige kaum mit Menschen in guten Kontakt kommen. In allen Bänden der Kauderwelsch-Reihe wird darum besonders auf diese Art der nonverbalen Kommunikation eingegangen.

Kauderwelsch-Sprechführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als Sprachführer! Wenn Sie ein wenig Zeit investieren und einige Vokabeln lernen, werden Sie mit ihrer Hilfe in kürzester Zeit schon Informationen bekommen und Erfahrungen machen, die „sprachlosen“ Reisenden verborgen bleiben.

Inhalt

Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 13 Polnisch – unaussprechbar?
- 17 Aussprache & Betonung
- 22 Wörter, die weiterhelfen

Grammatik



- 25 Satzstellung
- 26 Vor- & Nachsilben
- 27 Hauptwörter
- 31 Eigenschaftswörter
- 32 Steigern & Vergleichen
- 36 Umstandswörter
- 38 Persönliche Fürwörter
- 40 Besitzanzeigende Fürwörter
- 42 Sein & Haben
- 44 Tätigkeitswörter
- 46 Unregelmäßige Tätigkeitswörter
- 47 Modalverben
- 50 Aspekte
- 57 Die Zeiten
- 62 Verneinung
- 64 Fragen
- 66 Bindewörter
- 68 Verhältniswörter
- 70 Die Fälle
- 77 Beugung der Eigenschaftswörter
- 78 Beugung der Fürwörter
- 82 Zahlen & Zählen
- 87 Zeit & Datum

Konversation



- 95 Wie die Polen sind
- 97 Kirche in Polen
- 101 Anrede & Begrüßung
- 103 Höflichkeiten
- 104 Verständigung
- 105 Das erste Gespräch
- 109 Floskeln & Redewendungen
- 111 Das Wetter
- 112 Wohnen & Leben
- 114 Zu Gast sein
- 117 Essen & Trinken
- 121 Einkaufen
- 125 Übernachten
- 128 Unterwegs
- 139 Kultur, Sport & Nachtleben
- 143 Bürokratisches
- 144 Bank, Post & Telefonieren
- 147 Krank sein
- 151 Toilette

Anhang



- 152 Wörterliste Deutsch – Polnisch
- 164 Wörterliste Polnisch – Deutsch
- 176 Der Autor



Danzig, am Ufer der Motłau (Motława)



Natürlich sprechen viele Polen Deutsch oder Englisch, und zwar wahrscheinlich besser, als Sie selbst Polnisch sprechen werden. Aber dies sollte Sie nicht davon abhalten, es trotzdem zu versuchen und dadurch ganz andere andere Möglichkeiten zu haben, um Land und Leute kennen zu lernen.

Es spielt keine Rolle, dass Sie grammatische Fehler machen werden. Lassen Sie sich dadurch nicht irritieren, denn hier ist der Hang zum Perfektionismus fehl am Platz. Ihr Versuch, sich ein bisschen in der Landessprache zu verständigen, wird sich auf jeden Fall lohnen. Die Menschen reagieren auf solche Bemühungen sehr positiv. Das, was Sie unterwegs erfahren werden, können Sie dann auch viel besser nachvollziehen. Wenn zwischen Reisenden und Touristen unterschieden wird, kann damit gleich bei den Sprachkenntnissen begonnen werden.

Schließlich können Sie den Menschen Ihres Reiselandes kein größeres Zeichen der Achtung entgegenbringen, als deren Sprache zu lernen und anzuwenden.

Viel Spaß beim Üben und Sprechen im Land!



Hinweise zur Benutzung

Der Kauderwelsch-Sprechführer besteht aus drei Teilen: aus der Grammatik, dem Konversationsteil und einer Wörterliste.

Grammatik Die Grammatik beschränkt sich auf das Wesentliche und ist so einfach gehalten wie möglich. Deshalb sind auch nicht alle Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten der Sprache erklärt. Sie können natürlich auch sofort mit dem Konversationsteil beginnen und die Grammatik zum Nachschlagen verwenden.

Konversation In diesem Teil finden Sie Sätze aus dem Alltagsgespräch, die Ihnen einen ersten Eindruck davon vermitteln sollen, wie die polnische Sprache „funktioniert“, und die Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie später im Land hören werden. Hier geht es in erster Linie um die praktische Anwendung der Sprache in konkreten Situationen. Hintergrundinformationen über die Verhältnisse in Polen sind auch darin enthalten. Benutzen Sie die Beispielsätze auch als Fundus von Satzschablonen und -mustern, die Sie selbst Ihren Bedürfnissen anpassen.

Lautschrift Damit Sie die Sätze sofort aussprechen können, ist unter dem polnischen Satz eine einfach ablesbare Lautschrift ergänzt, für die man keine Zusatzkenntnisse braucht.

Wort-für-Wort-Übersetzung Die Wortreihenfolge des Polnischen können Sie anhand der Wort-für-Wort-Übersetzung nachvollziehen. Jedem polnischen Wort ent-



spricht ein Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung. Wird ein polnisches Wort im Deutschen durch zwei Wörter wiedergegeben, sind diese durch einen Bindestrich verbunden.

Proszę bardzo.

proschä bardso

ich-bitte sehr

Bitte sehr.

Dziękuję.

dshjäknkjä

ich-danke

Danke.

Erklärende Zusatzangaben, z. B. zur Beugung eines Wortes, stehen direkt nach einem Wort in Klammern.

Czytam książkę mojego brata.

tschytam kschjo^{ng}schkä mojägo brata

ich-lese Buch^{Akk} meines^{Gen} Bruders^{Gen}

Ich lese das Buch von meinem Bruder.

Nic nie było.

njitz njä byuo

nichts nicht es-war

Es ist nichts passiert.

Wörter, die man in einem Satz untereinander austauschen kann, werden durch Schrägstrich getrennt. Wörter, die im polnischen Beispielsatz in Klammern stehen, können entfallen.

(on / ona / ono) ma

(on / ona / ono) ma

er / sie / es hat

**Hören Sie sich
Ausprachebeispiele
mit Ihrem Smartphone
an! Ausgewählte Kapitel im
Konversationsteil
sind dafür mit
einem QR-Code
ausgestattet. Wer
kein Smartphone
hat, kann sich die
Sätze auch auf
unserer Webseite
anhören: [www.
reise-know-how.de/
kauderwelsch/035](http://www.reise-know-how.de/kauderwelsch/035)**



Hinweise zur Benutzung

Mit Hilfe der Wort-für-Wort-Übersetzung können Sie die Beispielsätze leicht Ihren eigenen Bedürfnissen anpassen, auch wenn das Ergebnis nicht immer perfekt ist.

Wörterlisten Die Wörterlisten am Ende des Buches helfen Ihnen dabei. Sie enthalten einen Grundwortschatz Deutsch – Polnisch und Polnisch – Deutsch, mit dem man schon eine Menge anfangen kann. Er ist nicht dazu da, Ihr Taschenwörterbuch zu ersetzen, sondern vielmehr, um Ihnen einen Überblick über häufig vorkommende Vokabeln zu verschaffen.

Umschlagklappe Die Umschlagklappe hilft, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Hier finden sich schnell die wichtigsten Angaben zur Aussprache und eine kleine Liste der wichtigsten Fragewörter, Richtungs- und Zeitangaben. Aufgeklappt ist der Umschlag eine wesentliche Erleichterung, da nun die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann. Wenn alles nicht mehr weiterhilft, dann ist vielleicht das Kapitel „Nichts verstanden? – Weiterlernen!“ der richtige Tipp. Es befindet sich ebenfalls im Umschlag, stets bereit, mit der richtigen Formulierung für z. B. „Ich habe leider nicht verstanden.“ oder „Wie bitte?“ auszuhelfen.

Seitenzahlen

Um Ihnen den Umgang mit den Zahlen zu erleichtern, wird auf jeder Seite die Seitenzahl auch auf Polnisch angegeben!



Polnisch – unaussprechbar?

Vielen geht es mit der polnischen Sprache zunächst wie Heinrich Heine: Der Bedienstete der Familie Schnabelewopski in der gleichnamigen Novelle wird als „Prschtzwtwisch“ vorgestellt!

Fast genauso schlimm sehen für Nichtein-geweihte echte polnische Wörter aus. Etwa **cześć**, was nichts anderes bedeutet als „Hallo“ oder auch „Tschüss“. Besonders die langen Mitlautgruppen, die gerade das Schriftbild der polnischen Sprache charakterisieren, wirken ziemlich furchteinflößend:

prz	in	przeciwno	(gegen)
trz	in	trzeba	(man muss, es ist nötig)
chrz	in	chrząszcz	(Käfer)
szcz	in	szczur	(Ratte)

Geht man der Sache etwas tiefer auf den Grund, entdeckt man, dass die beiden indoeuropäischen Sprachen Deutsch und Polnisch sehr viel gemein haben. Dabei handelt es sich hier nicht nur um den Wortschatz (Wörter wie **hotel**, **bank**, **student**, **telefon**, aber auch **dach** und **kartofel**), sondern vor allem auch um den grammatischen Aufbau.

Erstens werden Vokabeln durch eine Reihe von Vorsilben gebildet, wie man es auch vom Deutschen kennt. Zweitens besitzen beide Sprachen ein komplexes System von Fäll-

Aber dieser Name ist natürlich nur eine Persiflage!

Allerdings entsprechen sich dabei die einzelnen Buchstaben und die tatsächlich ausgesprochenen Laute nicht immer eins zu eins: auch das Deutsche hat Buchstabenkombinationen, die nur einen einzelnen Laut wiedergeben (z. B. „sch“); das Polnische hat eben besonders viele davon.





und Endungen, das sie letztendlich einer gemeinsamen Ur-Vorgängersprache verdanken.

Die Probleme werden aber dadurch nicht geringer, dass beide Sprachen vom Aufbau her ähnlich sind. Denn Polnisch ist noch (!) komplizierter als die „deutsche Sprache, schwere Sprache“. Polnisch ist immer noch sehr konservativ, d. h. es hat alte Formen im Wesentlichen beibehalten.

Sogar Ortsbezeichnungen und Zahlen werden gebeugt (wie teilweise noch im Mittelhochdeutschen vor 600 Jahren!), und bei Verben in der Vergangenheitsform wird nach dem Geschlecht des Subjekts differenziert.

Polnisch ist eine slawische Sprache und gehört mit dem Tschechischen, Slowakischen, Kaschubischen, Ober- und Niedersorbischen zur westslawischen Untergruppe.

Kaschubisch wird als Regionalsprache im Hinterland von Danzig gesprochen.

Wieso das alles? Ist es zum Erlernen der Sprache überhaupt wichtig?

Wie allgemein bekannt, liegt Polen zwischen Deutschland und Russland geographisch extrem ungünstig. Dreimal ist das Land im 18. Jh. geteilt worden, so dass es als eigenständiger Staat lange Zeit nicht mehr existierte. Die polnische Sprache wurde durch die jeweiligen Großmächte (Preußen, Russland, Österreich-Ungarn) weitgehend unterdrückt. Aber die Polen schafften es, ihre Sprache am Leben zu halten. Sie wurde zeitweise praktisch als „Fremdsprache“ gelehrt, was dazu beitrug, dass sich die altertümliche Standardform auf Kosten der Dialekte weitgehend



Polnisch – unaussprechbar?

durchsetzen konnte. Für den nationalen Identitätssinn war auch die Religion von entscheidender Bedeutung. Mit dem Katholizismus kam das lateinische Alphabet nach Polen, im Gegensatz zur orthodoxen und kyrillischen Tradition in Russland, obwohl die Lateinschrift nur mit Ach und Krach der polnischen Sprache angepasst werden konnte – daher gibt es zahlreiche zusätzliche Buchstaben.

Die Sprache spiegelt also in sehr starkem Maße die stürmische Geschichte des Landes wider. Die Hintergründe sind schon von Interesse, aber es mutet Ihnen keiner zu, intensiv in die verzwickte Grammatik einzusteigen und perfekte Sätze herunterleiern zu können. Wir wollen den Akzent auf das Sprechen legen, womit Sie möglichst bald anfangen sollten.

© whitelook@Fotolia.com



Marktplatz und Rathaus von Posen



Aussprache & Betonung

Das polnische Alphabet weist gegenüber dem deutschen einige Besonderheiten auf.

ą, ć, ę, ł, ń, ó, ś, ź, ż	nicht im Deutschen
ä, ö, ü	nicht im Polnischen
q, x	nur in Fremdwörtern

Betonung

Die Betonung liegt grundsätzlich auf der vorletzten Silbe (z. B. **lekarz** läkasch „Arzt“). Ausnahmen betreffen fast nur die Fremdwörter auf **-yka / -ika** (z. B. **muzyka** musyka „Musik“).

Mitlaute (Konsonanten)

ą	on, o ^{ng}	entweder nasaliertes „o“ wie frz. „ bon “, oder aber „on“ wie in „ Sonntag “: sa <u>ʃo</u> ^{ng} (sie sind), piątek <u>pjontäk</u> (Freitag)
c	tz	stimmloses „tz“ wie in „ Hetze “ cena <u>tzäna</u> (Preis)
ć, ci	tschj	weicher als „tsch“ in „ tschüss “, zugleich ähnlich dem „tch“ in „ Brötchen “, aber stärker „gezischt“: mieć <u>mjätschj</u> (haben), ciepło <u>tschjäpuo</u> (warm)
cz	tsch	wie „tsch“ in „ tschüss “: poczta <u>potschta</u> (Post)

In der folgenden Tabelle werden den polnischen Buchstaben und Buchstabenkombinationen die in diesem Buch verwendeten Lautschriftzeichen gegenübergestellt.